

beschlossenen Canones war Canon 6 ~~von~~ besonderer ^{folgenreich:} Bedeutung. In ihm ~~wurden~~ die Vorrechte der Bischöfe von Alexandria, Antiochia, Jerusalem und Rom bestätigt. Die Patriarchatsstellung Roms wurde dadurch aus einem Gewohnheitsrecht zu einem kirchlichen Rechtssatz. Noch bedeutsamer für die allgemeine Kirche wie für Rom wurde die Verlegung der kaiserlichen Residenz von Rom nach Byzanz: am 11. Mai 330 fand die feierliche Einweihung der neuen Reichshauptstadt Konstantinopel statt. Für diesen Beschluss war sowohl die günstigere Lage wie die Überlegung entscheidend, dass Rom stark durch die Erinnerungen an die heidnische Vergangenheit belastet war. Als Konstantin das Konzil am 25. Juli 325 mit den erschienenen Bischöfen durch ein Prunkmahl zur Feier seines 20 jährigen Regierungsjubiläums und durch Anordnung eines Volksfestes im ganzen Reiche abschloss, war er offenbar der Ansicht, dass er "die Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche grundsätzlich gefunden habe und daß es fortan nur eine Sache geschickter Menschenbehandlung sei, es in Ordnung zu halten." Eine gründliche Täuschung! Die verhängnisvollen Folgen der dogmatischen Beschlüsse haben die Geschichte dieses Verhältnisses entscheidend bestimmt und bestimmen sie ^{nicht} heute.

Der Kaiser bekam diese ungünstigen Folgen sofort zu spüren. Ein äusseres Zeichen dafür war die abermalige Berufung einer Synode nach Nicaea im Jahre 327, mit dem Ziele, die arianische Bewegung, die sich trotz des Konzilsbeschlusses erhalten hatte, endgültig zu beseitigen. Arius legte jedoch, um einer erneuten Verdammung vorzubeugen, wohl auf Antrieb seiner Anhängerinnen in der kaiserlichen Familie, ein Gnadengesuch vor und verfasste ein einwandfreies Glaubensbekenntnis, sodaß der Kaiser sich zur Milde entschloss: er empfing Arius in einer Audienz, nahm seine Versicherung entgegen, daß er den Beschlüssen des Nicaenischen Konzils zustimme, und veranlasste die neue Synode, den Arius wieder in die Kirche aufzunehmen. Zugleich ersuchte er den Bischof Alexander von Alexandria, den Arius in die Reihe seiner Kleriker erneut ^{aufzunehmen} einzuschalten. Aber ehe es dazu kam, starb Alexander am 17. April 328, und die Neuwahl zog sich ^{so} ~~sehr~~ lange hinaus, bis sich einige Bischöfe entschlossen, den von Alexander empfohlenen Diakon Athanasius³³⁾ zu wählen, der am 8. Juni 328 geweiht und vom Kaiser anerkannt wurde. Als die Partei der Meletianer dagegen Protest erhob, und Athanasius mit der Anklage antwortete, daß die Meletianer das Nicaenum nicht anerkennen, entschloss sich der Kaiser, den Athanasius zu sich zu berufen und schickte ihn nach einer glänzenden Verteidigung und nach ein-